

## Regionale Bildungsstrategie RÖMERLAND Carnuntum



LEADER Region  
RÖMERLAND Carnuntum  
Bernhard Fischer, Gerti Taferner  
2460 Bruck/Leitha, Fischamendstraße 12  
Tel. +43 2162 64061  
Fax. +43 2162 64061-19  
[www.roemerland-carnuntum.at](http://www.roemerland-carnuntum.at)



Bearbeitung:  
mecca-Ingenieurbüro für Raum- und  
Landschaftsplanung  
Dr. Hannes Schaffer, DI Andreas Dillinger  
[www.mecca-consulting.at](http://www.mecca-consulting.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raumes. Hier investiert Europa  
in die ländlichen Gebiete.

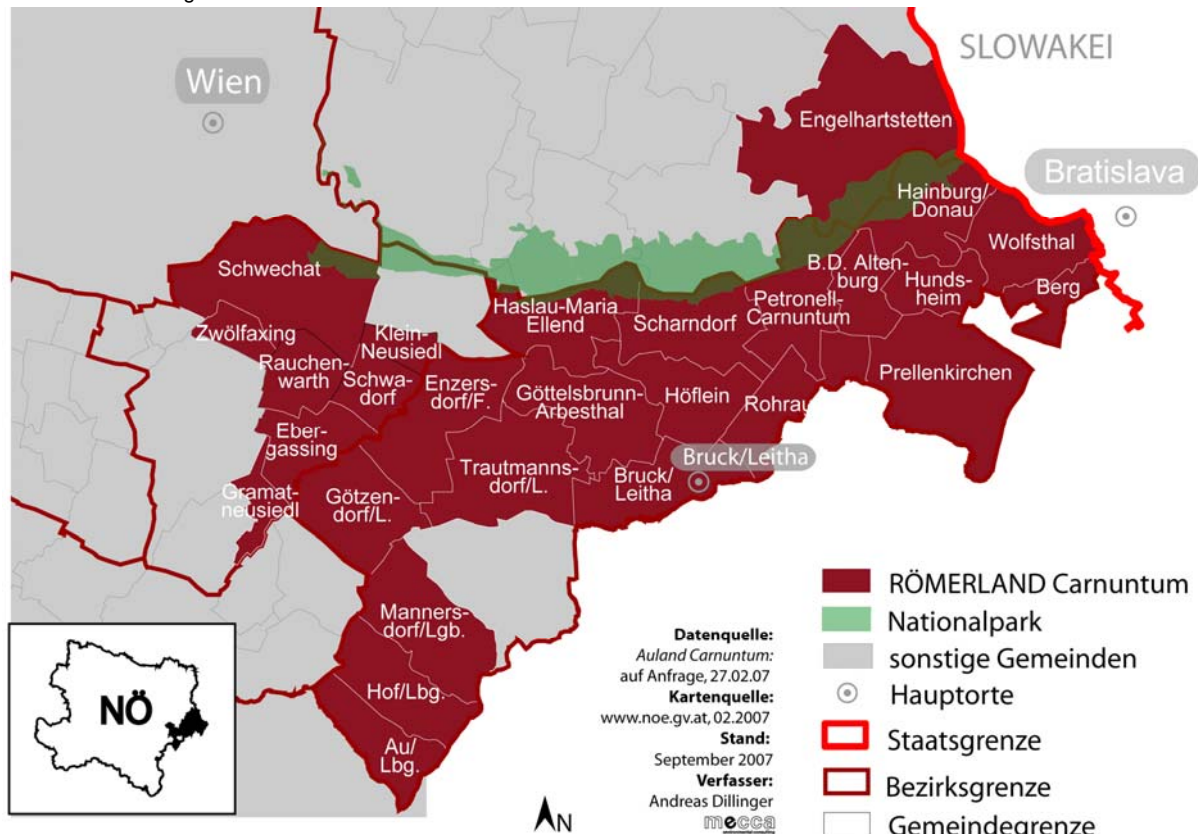
LE 07-13  
Entwicklung für den Ländlichen Raum



## 1 Die lokale Aktionsgruppe

Die LEADER Region RÖMERLAND Carnuntum liegt im Bezirk Bruck und im Gerichtsbezirk Schwechat. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) besteht aus 27 Gemeinden, welche in einer Kleinregion organisiert sind.

Karte: LEADER Region RÖMERLAND Carnuntum



Katasterfläche der Gemeinden gesamt:.....	624 km <sup>2</sup>
Einwohner 2006 gesamt.....	68.319 EW
Wohnbevölkerung je km <sup>2</sup> Katasterfläche.....	109 EW
Entwicklung der Einwohner 2001–2006.....	4,9 %
Arbeitslosigkeit 2006 .....	2,7 %



## 2 Ausgangslage

Die LEADER Region RÖMERLAND Carnuntum hat sich in der aktuellen Förderperiode LEADER 2007–2013 auch als Lernende Region positioniert und ein Netzwerk regionaler AkteurInnen rund um das Thema Lernen und Bildung aufgebaut. Dazu wurde eine Regionale Bildungsstrategie, die genau auf die Bedürfnisse und das Potenzial der Region abgestimmt ist, erarbeitet. So wurde 2009 in Kooperation mit mecca-Ingenieurbüro für Raum- und Landschaftsplanung eine praxisgerechte bereichsübergreifende Bildungsstrategie erarbeitet.

Lernende Regionen implementieren die Zusammenarbeit regionaler AkteurInnen, Strukturen und Maßnahmen im Sinne der Förderung des lebenslangen Lernens und sichern dadurch die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raumes.

Im Rahmen der Lernenden Region bilden regionale Institutionen ein Netzwerk, erarbeiten eine regionsbezogene Strategie in Bezug auf Lernen und setzen diese in Folge gemeinsam um. Dabei werden regionale Bedürfnisse, Möglichkeiten und Synergien sichtbar.<sup>1</sup>

Die Umsetzung der Regionalen Bildungsstrategie wird zur Stärkung des lebenslangen Lernens und zum Aufbau eines regionalen Wissensmanagements beitragen. Damit stellt diese Maßnahme einen wichtigen Baustein für die Zukunftssicherung der Menschen des ländlichen Raumes dar.

Folgende Zielsetzungen sollen erreicht werden:

- Steigerung der regionalen Bildungsbeteiligung und der Bewusstseinsbildung über die Wichtigkeit des Lernprozesses
- Entwicklung von erfolgreichen Lernprojekten und weiterer Begleitmaßnahmen wie Bildungsberatung und -information
- Nutzung von Synergien durch bereichsübergreifende Zusammenarbeit
- Aufbau eines regionalen Wissensmanagements („Wenn die Region wüsste, was sie weiß...“)
- Stärkung der Identifikation der BewohnerInnen mit ihrer Region



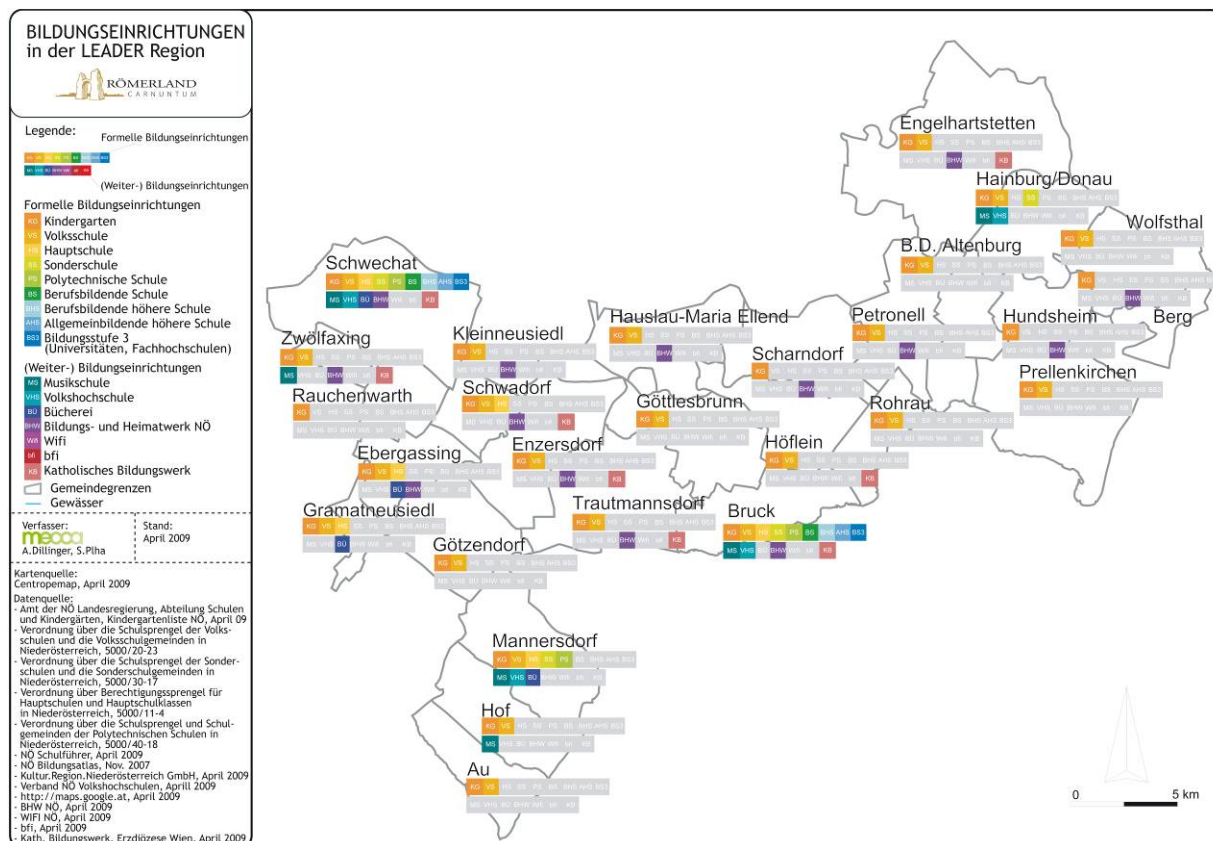
Auftaktveranstaltung, 03.03.2009

<sup>1</sup> nach Sonderrichtlinie des BMLFUW zur Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Österreichischen Programms für die Entwicklung des ländlichen Raumes 2007-2013 - „sonstige Maßnahmen“, Lernende Regionen (M341), GZ BMLFUW-LE.1.1.22/0012-II/6/2007

### 3 Bildung in der Region LEADER Region Römerland Carnuntum

Die in der Karte dargestellte Übersicht des Bildungsangebotes in der LEADER Region RÖMERLAND Carnuntum ist das Ergebnis einer Internetrecherche der offiziellen Gemeindefwebsites sowie anderer offizieller Quellen. Das Ziel dieser Analyse war es einen Überblick über das Bildungsangebot in der Region und die Selbstdarstellung (online-Auftritt) der Gemeinden im Bereich Bildung aufzuzeigen.

Karte: Bildungsangebot LEADER Region RÖMERLAND Carnuntum



Die LEADER Region RÖMERLAND Carnuntum weist in der Grundversorgung an Bildungseinrichtungen eine gute Ausstattung auf. So ist die Kinderbetreuung innerhalb der Region flächendeckend. Die öffentlichen Betreuungseinrichtungen werden in den größeren Orten durch private Anbieter ergänzt. Im Volksschulsektor haben alle Gemeinden bis auf vier Angebote.

Im Bereich der weiterführenden Bildungswege ist nur wenig Angebot in der Region vorhanden. Grundsätzlich sind bildungswillige Personen im Westen der Region bevorzugt, da sie kurze Wege in die Bildungszentren nach Wien, Mödling und Baden haben.

Berufsbildende Höhere Schulen sowie weiterführende Bildungswege an Allgemeinbildenden Höheren Schulen innerhalb der Region befinden sich in Bruck/Leitha sowie in Schwechat.

Fachhochschul- bzw. Hochschulstudienlehrgänge können in Schwechat besucht werden.

## 4 Ergebnisse der online Befragung

Im Zuge des Aufbaus der Lernenden Region RÖMERLAND Carnuntum wurde eine online-Befragung zu den Themen Lernen, Bildung und regionale (Bildungs-)Schwerpunkte durchgeführt. Insgesamt nahmen 104 Personen daran teil. Ziel dieser Befragung war die Aktivierung der Bevölkerung zu dem Thema Lernende Region sowie eine bessere Einschätzung der (Weiter-)Bildungssituation in der LEADER Region RÖMERLAND Carnuntum.

Bei der Bildungsbefragung haben Männer (54 %) und Frauen (46 %) nahezu ausgeglichen teilgenommen, wobei die überwiegende Anzahl an Antworten (58 %) von Privatpersonen stammen; 22 % der Befragten sind von Organisationen und 19 % von Bildungseinrichtungen.

Das bestehende Bildungsangebot der Region ist vorwiegend auf die Themenbereiche Persönlichkeitsbildung|Soziale Kompetenz|Soziales Lernen (13 %) sowie auf Allgemeinwissen (12 %) ausgerichtet.

Beim Bedarf an Bildungsangeboten wurde ebenfalls das Thema Persönlichkeitsbildung|Soziale Kompetenz|Soziales Lernen festgestellt, wird aber noch durch Fremdsprachenangebote übertroffen. Im Bereich Allgemeinwissen wurde im Vergleich zum bestehenden Angebot (12 %) ein vergleichsweise niedriger Bedarf (6 %) angegeben. Das Thema Regionsweise|Regionale Identität ist sowohl beim derzeitigen Angebot als auch beim angegebenen Bedarf stark ausgeprägt (jeweils 8 %). Bei Lehrlings- und FacharbeiterInnenausbildungen ist der Bedarf deutlich größer (7 %) als das vorhandene Angebot (3 %). Dies trifft auch im Tourismus und bei der erneuerbaren Energie zu.

Die bei weitem größte Zielgruppe des bestehenden Bildungsangebotes sind mit 21 % Kinder und Jugendliche, bei denen ein ebenso hoher Weiterbildungsbedarf angegeben wurde. Relativ hoher Bedarf besteht an Angeboten für Menschen mit geringem Bildungsniveau (13 %), WiedereinsteigerInnen (11 %) sowie Ehrenamtliche/Funktionäre/PolitikerInnen (11 %). Viele bestehende Angebote richten sich an SeniorInnen (13 %), wobei hier nur ein geringer Weiterbildungsbedarf angegeben wurde.

Hinsichtlich der Defizite und Schwierigkeiten des Bildungsbereichs in der Region RÖMERLAND Carnuntum überwiegt zwar Zeitmangel bzw. fehlendes Interesse, jedoch zeigt sich bei der Befragung auch, dass es zu wenig Informationen über regionale Angebote gibt und das Angebot in der eigenen Gemeinde nicht ausreicht.



Regionscafé, 17.03.2009

## 5 Was will die Lernende Region RÖMERLAND Carnuntum erreichen?

Die Ausgangslage der Regionalen Bildungsstrategie bezieht sich auf die Inhalte der Lokalen Entwicklungsstrategie RÖMERLAND Carnuntum, der SWOT Analyse, der online Befragung, der Trendhypothesen sowie den regionalen Beteiligungsprozess, der im Zuge der Lernenden Region RÖMERLAND Carnuntum durchgeführt wurde. Auf Basis der Strategie lassen sich die Ziele der Lernenden Region RÖMERLAND Carnuntum ableiten, innerhalb derer Bildungsprojekte umgesetzt werden.

Abbildung: Schwerpunkte und Ziele der Lernenden Region RÖMERLAND Carnuntum

	Schwerpunkte	Ziele
Lernende Region RÖMERLAND Carnuntum	Landwirtschaft + Weinbau	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltige Stärkung der Erwerbsmöglichkeiten in der Landwirtschaft</li> <li>- Schaffung neuer landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten durch neue Bewirtschaftungs- und Produktionsverfahren</li> </ul>
	Wirtschaft und Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Professionalisierung und Optimierung der Marktchancen von Kleinstunternehmen</li> <li>- Entwicklung und Stärkung von Synergien zwischen d. ländlichen Wirtschaft, Bevölkerung und kommunalen Dienstleistungen</li> </ul>
	Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätssteigerung des Dienstleistungsangebotes</li> <li>- Zukunftssicherung für die Menschen in der Region</li> </ul>
	Erneuerbare Energie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherung des ländlichen Raumes durch innovative Technologien</li> <li>- Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung einer funktionierenden und nachhaltigen Wirtschaft</li> </ul>
	Gender Mainstreaming	Implementierung des europäischen Konzeptes Gender Mainstreaming
	Natur und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhaltung des ökologischen Erbes</li> <li>- Umsichtige Inwertsetzung der natürlichen Ressourcen</li> </ul>

**Landwirtschaft + Weinbau:** Die Stärke der Landwirtschaft der Region soll weiter ausgebaut werden. Deshalb soll die Zusammenarbeit mit den AkteurInnen im Bereich Erneuerbare Energie intensiviert werden sowie über Produktveredelung (Weinbau) das Einkommen der LandwirtInnen gesichert werden. Weiterbildung und aus Kooperationen lernen sind dabei der zentrale Schlüssel.

**Tourismus:** Der Ausbau und die Verbesserung des touristischen Infrastruktur- und Dienstleistungen sowie die Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft sollen eine Stärkung der Lebensqualität im ländlichen Raum ermöglichen.

Mit der Professionalisierung der Vermarktung der regionalen Besonderheiten sollen nachhaltige Erwerbsmöglichkeiten geschaffen werden. Dabei sind vor allem Qualifizierungs- und (Weiter-)Bildungsangebote von zentraler Bedeutung.

**Erneuerbare Energie:** Die Region RÖMERLAND Carnuntum hat sich mit dem Energiepark Bruck sowie weiteren Maßnahmen über die Landesgrenzen einen Namen gemacht und damit Arbeitsplätze geschaffen. Dieser Standortvorteil durch innovative Technologien, Zusammenarbeit innerhalb der Region sowie die Weiterbildung der AkteurInnen und der Bevölkerung ist essentieller Bestandteil für die Zukunftssicherung in der Region.

**Wirtschaft und Gewerbe:** Die Region hat einige sehr große international ausgerichtete Unternehmen (z.B. Flughafen Schwechat). Gleichzeitig gibt es zahlreiche Kleinst- und Kleinbetriebe, die für eine stabile Beschäftigungslage sehr wichtig sind. Viele UnternehmerInnen der kleineren Betriebe wünschen sich gezielte Schulungen und Beratungen für sich und ihre MitarbeiterInnen.

**Gender Mainstreaming:** Ziel ist ein speziell auf Frauen abgestimmtes (Weiter-) Bildungsangebot. Dabei reicht das Spektrum von Sprachkursen über EDV Schulungen, berufsspezifische Weiterbildung bis hin zur Kursen zum Thema Gartengestaltung. Deshalb sollen im Rahmen der Lernenden Region auch gezielt Weiterbildungsprojekte im Sinne von Gender Mainstreaming gefördert werden.

**Natur und Umwelt:** Die Zukunftssicherung des ländlichen Raums soll mit der Erarbeitung und Umsetzung der Regionalen Bildungsstrategie zur Stärkung des lebenslangen Lernens und dem Aufbau von regionalem Wissensmanagement erreicht werden.

Die Nutzung der Kulturlandschaft und der geschützten Flächen soll so geschehen, dass die Entwicklungsmöglichkeiten der nachfolgenden Generationen nicht geschmälert werden.

## 6 Netzwerk Lernende Region RÖMERLAND Carnuntum

Die Erstellung der Regionalen Bildungsstrategie RÖMERLAND Carnuntum führt zur Implementierung des Netzwerkes. Das Netzwerk hat die Aufgabe, die durch die Strategie gesetzten Ziele, umzusetzen. Das Netzwerk ist als Ort gedacht, an dem ständig neue Kooperationen und in weiterer Folge Projekte einzelner NetzwerkpartnerInnen entwickelt werden. Je nach Ausstattung des Projekts werden diese Projektgruppen über eigene Ansprechpersonen verfügen. Die Projektgruppen ihrerseits berichten dem Netzwerk über den Fortgang ihrer Projekte.

Das Netzwerk ist als offene Plattform zum Thema Lernen und (Weiter-)Bildung gedacht. Interessierte Personen sind jederzeit willkommen.



## 7 Erarbeitungsprozess der Regionalen Bildungsstrategie

Die Erstellung, Koordination und Moderation der Regionalen Bildungsstrategie erfolgte durch das *LEADER Management RÖMERLAND Carnuntum* (Bernhard Fischer, Gerti Taferner) in Kooperation mit dem beauftragten Büro *mecca-Ingenieurbüro für Raum- und Landschaftsplanung* (Hannes Schaffer, Andreas Dillinger). Dabei wurden sowohl die relevanten EntscheidungsträgerInnen als auch die bereits bestehenden relevanten Initiativen und Organisationen miteinbezogen.

Ziel dieses Erarbeitungsprozesses war die Vorbereitung der Region und ihrer Menschen auf das Programm Lernende Region. Neben der Erarbeitung der Regionalen Bildungsstrategie und möglichst umfassender Ideen und Entwicklungsansätze für die gemeinsame Zukunft stand die Information über die Möglichkeiten im Rahmen der Lernenden Region für potenzielle ProjektträgerInnen im Vordergrund.

Die Bearbeitung erfolgte in vier regionalen Veranstaltungen mit den Mitgliedsgemeinden dem LAG Management, den KleinregionsmanagerInnen, Bildungseinrichtungen und Organisationen sowie interessierten Personen aus verschiedenen Branchen.

Ansprechpersonen zum Thema Lernende Region RÖMERLAND Carnuntum ist:

**LEADER Management RÖMERLAND Carnuntum**

Bernhard Fischer (LEADER Manager)

Gerti Taferner (*Projektbetreuung Lernende Region RÖMERLAND Carnuntum*)

A-2460 Bruck an der Leitha, Fischamenderstraße 12

Tel. +43 2162 64061

Fax. +43 2162 64061-19

[www.roemerland-carnuntum.at](http://www.roemerland-carnuntum.at) | [office@roemerland-carnuntum.at](mailto:office@roemerland-carnuntum.at)



Aufnahmeveranstaltung, 03.03.2009

### Impressum:

Herausgeber: LEADER Region Römerland Carnuntum, GF Bernhard Fischer, [office@auland-carnuntum.at](mailto:office@auland-carnuntum.at)  
 Konzepterstellung: mecca, Dr. Hannes Schaffer, DI Andreas Dillinger, [www.mecca-consultung.at](http://www.mecca-consultung.at)  
 Fotos: mecca, lebensministerium, RÖMERLAND Carnuntum, Flughafen Wien AG, Archäologischer Park Carnuntum, Nationalpark DonauAuen, Schlosshof